

Jahresbericht 2025

**Abfall- Sammel- und
Transportverband Oberberg
(ASTO)**



Jahresbericht

2025

des

Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO)

**Gummersbach
April 2026**

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Vorwort	5
Die Mitglieder der Verbandsversammlung	8
Das Abfuhrsystem	9
Das Abfuhrsystem in der Übersicht	10
Die Abfallmengen	11
Restmüll	12
Sperrmüll	12
Elektroaltgeräte	13
Biomüll	13
Grünabfälle	14
PPK	14
Glas	15
LVP	15
Wertstoffe gesamt (PPK / Glas / LVP)	16
Gesamtabfallaufkommen	16
Der Behälterbestand	17
Behälterbestandsentwicklung	19
Die Gebühren	20
Gebührenübersicht	21
Kostenverteilung auf die Gebühren 2025	22
Aufschlüsselung der Restabfallgebühr	23
Der Haushaltsplan	24
Allgemeine Informationen	25
Notizen	26

Abkürzungsverzeichnis

ASTO	Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg
BAV	Bergischer Abfallwirtschaftsverband
BHG	Behälter- / Entsorgungsgemeinschaft
BLZ	Bankleitzahl
DS	Duale Systeme in Deutschland (Verpackungsabfälle)
EUR	Euro
Gem. GkG NRW	Gemeinde Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit für das Land Nordrhein-Westfalen
IBAN	International Bank Account Number (internationale Bankkontonummer)
KAG NRW	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein- Westfalen
kg	Kilogramm
kg/Ewo	Kilogramm je Einwohner
km ²	Quadratkilometer
Konto-Nr.	Kontonummer
l / ltr.	Liter
LKrWG NRW	Landeskreislaufwirtschaftsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
l/E/W	Liter / Einwohner / Woche
LVP	Leichtverpackungen (aus Kunststoff und Metall)
MRV	Mindestrestabfallvolumen
OBK	Oberbergischer Kreis
PPK	Papier, Pappe, Kartonagen
%	Prozent
RM	Restmüll
t	Tonne (Gewichtsangabe)
tsd	tausend

Vorwort

Im Herbst 1996 haben die Städte Bergneustadt, Gummersbach, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth sowie die Gemeinde Marienheide den Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg (ASTO) als öffentlich-rechtlichen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) gegründet. Die Aufgaben sind das Einsammeln und Transportieren von Abfällen insbesondere gem. dem LKrWG NRW.

Am 1. Januar 1997 hat der ASTO seine Arbeit aufgenommen.

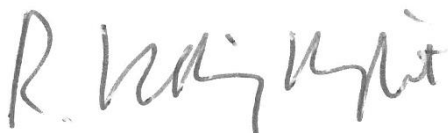
Für das Geschäftsjahr 2025 liegt nun der 29. Jahresbericht vor. Ziel und Aufgabe dieses Berichtes ist es,

die interessierte Öffentlichkeit umfassend zu informieren
und die Entscheidungsträger des Verbandes bei ihrer
Entscheidungsfindung zu unterstützen.

In dem Bericht sind die wesentlichen Daten und Fakten prägnant zusammengefasst.

Für Fragen oder weitere Hintergrundinformationen zum Bericht steht die Geschäftsführung des ASTO gerne zur Verfügung.

Gummersbach, im April 2026



Raoul Halding-Hoppenheit
Verbandsvorsteher



Torsten Rohmann
Geschäftsführer

Das Verbandsgebiet

Das Verbandsgebiet liegt vollständig im Oberbergischen Kreis und umfasst die Städte Bergneustadt, Gummersbach, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth sowie die Gemeinde Marienheide.

Von Nord nach Süd erstreckt sich das Gebiet des Verbandes auf einer Länge von 40 km (Luftlinie). Mit Ausnahme weniger urbaner Zentren ist die Gebietsstruktur überwiegend ländlich geprägt.

In den sechs Mitgliedskommunen werden 318 Ortschaften mit ca. 2.900 Straßen zur Abfallentsorgung angefahren. Insgesamt werden ca. 42.000 Grundstücke vom ASTO in allen Dingen der Abfallentsorgung betreut.

Stadt/Gemeinde	Einwohner zum 30.06.2025	Größe in km²
Bergneustadt	18.601	38
Gummersbach	51.369	95
Marienheide	13.287	55
Waldbröl	19.876	63
Wiehl	25.215	53
Wipperfürth	21.525	118
ASTO	149.873	422

Das Entscheidungsgremium

Das oberste Entscheidungsgremium des ASTO ist die Verbandsversammlung. Diese ist ein gesetzlich normiertes Verbandsorgan nach § 14 GkG NRW mit konkreten Befugnissen, die dem Rat einer Stadt oder Gemeinde vergleichbar sind. Diese wählt auch den Verbandsvorsteher, der sich seinerseits eines Geschäftsführers mit entsprechendem Personal bedient.

Jede Mitgliedskommune des ASTO entsendet je angefangene 10.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Dementsprechend sitzen in der Verbandsversammlung 18 Mitglieder. Diese setzen sich aus Verwaltungsvertretern und Ratsmitgliedern zusammen.

Im Jahr 2025 haben zwei Sitzungen der Verbandsversammlung im Ratssaal der Stadt Gummersbach stattgefunden (10.04.2025 und 30.10.2025).

Die Vorsitzende der Verbandsversammlung ist Frau Margit Ahus (†) aus Wipperfürth. Die Vertretung der Vorsitzenden erfolgt durch die Stellvertreter Herr Rainer Sülzer aus Gummersbach sowie Herr Karl-Ludwig Riegert aus Wiehl und Frau Elisabeth Raupach aus Gummersbach.

Alle Mitglieder der Verbandsversammlung sind ehrenamtlich tätig.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung

	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>stellvertretendes Mitglied</u>
Bergneustadt	Gothe, Thomas	Kämmerer, Detlef
	Hortmann, Janina	Klanert, Matthias
Gummersbach	Sülzer, Rainer	Kranenberg, Volker
	Stamm, Christine	Stevenson, Claudia
	Frölich, Bastian	Tump, Joachim
	Raupach, Elisabeth	Stommel, Torsten
	Scholz, Joachim	Dissmann, Andreas
	Hefner, Jürgen	Helmenstein, Frank
Marienheide	Schiefer, Michael	Trommershausen, Claudia
	Meisenberg, Stefan	Kranenberg, Eva
Waldbröl	Giebeler, Paul	Hein, Claudia
	Becker, Eckhard	Brauer, Anja
Wiehl	Kesehage, Peter	Knips, Angelika
	Riegert, Karl-Ludwig	Lammerich, Matthias
	Noss, Alexandra	Madel, Peter
Wipperfürth	Ahus, Margit (†)	Hirsch, Hartmut
	Ballert, Wolfgang	Schröder, Bärbel
	Marondel, Marius	Unterstenhöfer, Björn

Das Abfuhrsystem

Für die Abfuhr von Restmüll, organischen Abfällen und Altpapier werden separate Behälter in unterschiedlichen Farben vorgehalten. Je nach Abfallfraktion sind Behälter mit einem Fassungsvermögen von 60 Litern bis 5.000 Litern verfügbar. Dementsprechend individuell ist der Abfuhrturnus festgelegt. Er reicht von wöchentlich (Biotonnen im Sommer) über 14-tägig (Großbehälter für Restmüll) bis zur 4-wöchentlichen Abfuhr.

Behälter bis zu einem Fassungsvermögen von 360 Litern sind am Abfuhrtag von den Grundstückseigentümern / Nutzern an die Straße zu stellen und nach der Entleerung dort wieder abzuholen.

Die Behältergrößen sind grundsätzlich frei wählbar. Lediglich bei den Restabfallbehältern ist ein Mindestvolumen von 7,5 Litern je Einwohner und Woche (I/E/W) nicht zu unterschreiten, was durch MRV-Abgleiche kontrolliert wird.

Sperrmüll, große Elektrogeräte und Metalle werden im 4-wöchentlichen Rhythmus auf schriftliche Anforderung am Grundstück abgeholt.

Sperriger Grünabfall wird ebenfalls auf schriftliche Anforderung im Frühjahr und im Herbst am Grundstück abgeholt.

Für die Einsammlung von Sonderabfällen und kleinen Elektrogeräten aus privaten Haushalten wird etwa alle 2 Monate das Schadstoffmobil eingesetzt.

Die Einsammlung von Verpackungsmaterialien aus Kunststoff / Metall (LVP) durch gelbe Säcke oder gelbe Großbehälter (1.100 ltr.) erfolgt alle 4 Wochen über die privatrechtlichen Dualen Systeme in Deutschland und somit durch die von diesen beauftragten Abfuhrunternehmen. Dies sind keine Leistungen des öffentlich-rechtlichen ASTO und somit auch nicht über Gebühren finanziert.

Das Abfuhrsystem in der Übersicht

Stand: 31. Dezember 2025

Abfallfraktion	Abfuhrhäufigkeit
Restabfall	
Behälter 60 l, 120 l, 240 l, 360 l	4-wöchentlich
Behälter 1.100 l, 2.500 l, 5.000 l	2-wöchentlich
Altpapier	
Behälter 240 l, 360 l, 1.100 l	4-wöchentlich
Bioabfall	
Behälter 120 l, 240 l, 360 l	2-wöchentlich im Sommer wöchentlich
Sperrmüll	
auf Anforderung	4-wöchentlich
Große Elektrogeräte und Metall	
auf Anforderung	4-wöchentlich
Sperriger Grünabfall	
auf Anforderung im Frühjahr u. Herbst	2 mal pro Jahr
Sonderabfall und kleine Elektrogeräte	
Schadstoffmobil	2-monatlich
Leichtverpackungen durch DS	
Gelbe Säcke / Behälter	4-wöchentlich

Die Abfallmengen

Die rückgängigen Abfallmengen dürften primär mit dem Bevölkerungsrückgang (-900 Personen) der 6 Verbandskommunen zusammenhängen. So sind bei allen Fraktionen Restmüll (-575 t), Sperrmüll (-106 t), Bioabfall (-708 t) und Papier (-436 t) zu beobachten. Insbesondere beim Papier sind die Rückgänge der Sammelmenge relativ gesehen mit 5,31% sehr hoch. Allerdings setzt sich hier der Trend der vergangenen zehn Jahre fort.

Im Bereich der Elektroaltgerätemenge gab es erneut einen leichten Rückgang zu verzeichnen (- 1 t). Die Sammelmenge für Elektroaltgeräte blieb jedoch wegen der Bevölkerungsentwicklung mit 4,08 kg je Einwohner des Verbandsgebietes nahezu konstant.

Die Sammelmengen für Wertstoffe sind weiterhin rückläufig. Die PPK-Mengen bestätigen den Trend und sanken erneut um 5,31 % (-436 t). Hintergrund dürfte hier die Tatsache sein, dass der Online-Handel auch verstärkt auf Papier-Verpackungen und Tüten setzt und damit weniger Pappen und Kartonagen anfallen.

Für die Fraktion des LVP wurden dagegen 58 t weniger eingesammelt, als im Vorjahr. Bei der Fraktion Glas kommt es zu einem weiteren Einbruch um 170 t im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 63.478 t Abfälle transportiert. Dies sind 1.793 Tonnen weniger (- 2,67 %), als im Vergleich zum Vorjahr und macht durchschnittlich 423,55 kg Abfälle je Einwohner aus. Im Kontext der Gesamtabfallmenge seit 2005, die sich konstant zwischen ca. 63 – 70 tsd. Tonnen im Jahr bewegt, liegt das Jahr 2025 damit im unteren Drittel.

Restmüll

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Veränderung Vorjahr t	%
2013	151.907	20.722	136,41	-389	-1,84
2014	147.325	20.844	141,48	122	0,59
2015	147.273	20.883	141,80	39	0,19
2016	148.861	20.943	140,69	60	0,29
2017	148.600	21.008	141,37	65	0,31
2018	148.738	21.333	143,43	325	1,55
2019	148.786	21.300	143,16	-33	-0,15
2020	148.828	21.974	147,65	674	3,16
2021	148.596	21.977	147,90	3	0,01
2022	150.434	21.151	140,60	-826	-3,76
2023	150.706	21.727	144,17	576	2,72
2024	150.792	22.115	146,66	388	1,79
2025	149.873	21.540	143,72	-575	-2,60

Sperrmüll

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	6.894	45,38	-46	-0,66
2014	147.325	7.148	48,52	254	3,68
2015	147.273	6.995	47,50	-153	-2,14
2016	148.861	7.356	49,42	361	5,16
2017	148.600	7.760	52,22	404	5,49
2018	148.738	8.040	54,05	280	3,61
2019	148.786	8.412	56,54	372	4,63
2020	148.828	9.564	64,26	1.152	13,69
2021	148.596	9.103	61,26	-461	-4,82
2022	150.434	7.653	50,87	-1.450	-15,93
2023	150.706	7.979	52,94	326	4,26
2024	150.792	8.540	56,63	561	7,03
2025	149.873	8.434	56,27	-106	-1,24

Elektroaltgeräte

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	875	5,76	136	18,40
2014	147.325	931	6,32	56	6,40
2015	147.273	925	6,28	-6	-0,64
2016	148.861	992	6,66	67	7,24
2017	148.600	971	6,53	-21	-2,12
2018	148.738	922	6,20	-49	-5,05
2019	148.786	876	5,89	-46	-4,99
2020	148.828	970	6,52	94	10,73
2021	148.596	787	5,30	-183	-18,87
2022	150.434	607	4,03	-180	-22,87
2023	150.706	627	4,16	20	3,29
2024	150.792	613	4,07	-14	-2,23
2025	149.873	612	4,08	-1	-0,16

Biomüll

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	18.208	119,86	-694	-3,67
2014	147.325	19.460	132,09	1.252	6,88
2015	147.273	18.922	128,48	-538	-2,76
2016	148.861	19.185	128,88	263	1,39
2017	148.600	18.372	123,63	-813	-4,24
2018	148.738	17.323	116,47	-1.049	-5,71
2019	148.786	17.101	114,94	-222	-1,28
2020	148.828	17.883	120,16	782	4,57
2021	148.596	19.538	131,48	1.655	9,25
2022	150.434	17.300	115,00	-2.238	-11,45
2023	150.706	17.820	118,24	520	3,01
2024	150.792	18.338	121,61	518	2,91
2025	149.873	17.630	117,63	-708	-3,86

Grünabfälle

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	301	1,98	-43	-12,50
2014	147.325	351	2,38	50	16,61
2015	147.273	190	1,29	-161	-45,87
2016	148.861	217	1,46	27	14,21
2017	148.600	195	1,31	-22	-10,14
2018	148.738	159	1,07	-36	-18,46
2019	148.786	131	0,88	-28	-17,61
2020	148.828	134	0,90	3	2,29
2021	148.596	143	0,96	9	6,72
2022	150.434	103	0,68	-40	-27,97
2023	150.706	232	1,54	129	125,24
2024	150.792	515	3,42	283	121,98
2025	149.873	830	5,54	315	61,17

PPK

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	11.963	78,75	-378	-3,06
2014	147.325	11.987	81,36	24	0,20
2015	147.273	11.687	79,36	-300	-2,50
2016	148.861	11.497	77,23	-190	-1,63
2017	148.600	11.352	76,39	-145	-1,26
2018	148.738	10.808	72,66	-544	-4,79
2019	148.786	10.417	70,01	-391	-3,62
2020	148.828	10.118	67,98	-299	-2,87
2021	148.596	9.903	66,64	-215	-2,12
2022	150.434	9.020	59,96	-883	-8,92
2023	150.706	8.460	56,14	-560	-6,21
2024	150.792	8.213	54,47	-247	-2,92
2025	149.873	7.777	51,89	-436	-5,31

Glas

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	3.678	24,21	-257	-6,53
2014	147.325	3.498	23,74	-180	-4,89
2015	147.273	3.568	24,23	70	2,00
2016	148.861	3.471	23,32	-97	-2,72
2017	148.600	3.495	23,52	24	0,69
2018	148.738	3.510	23,60	15	0,43
2019	148.786	3.468	23,31	-42	-1,20
2020	148.828	3.609	24,25	141	4,07
2021	148.596	3.436	23,12	-173	-4,79
2022	150.434	3.386	22,51	-50	-1,46
2023	150.706	3.303	21,92	-83	-2,45
2024	150.792	2.998	19,88	-305	-9,23
2025	149.873	2.828	18,87	-170	-5,67

LVP

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	3.938	25,92	-107	-2,65
2014	147.325	3.917	26,59	-21	-0,53
2015	147.273	3.748	25,45	-169	-4,31
2016	148.861	3.985	26,77	237	6,32
2017	148.600	4.105	27,62	120	3,01
2018	148.738	3.957	26,60	-148	-3,61
2019	148.786	3.883	26,10	-74	-1,87
2020	148.828	4.180	28,09	297	7,65
2021	148.596	4.111	27,67	-69	-1,65
2022	150.434	3.728	24,78	-383	-9,32
2023	150.706	3.753	24,90	25	0,67
2024	150.792	3.885	25,76	132	3,52
2025	149.873	3.827	25,53	-58	-1,49

Wertstoffe gesamt (PPK / Glas / LVP)

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	19.579	128,89	-742	-3,65
2014	147.325	19.402	131,70	-177	-0,90
2015	147.273	19.003	129,03	-399	-2,06
2016	148.861	18.953	127,32	-50	-0,26
2017	148.600	18.952	127,54	-1	-0,01
2018	148.738	18.275	122,87	-677	-3,57
2019	148.786	17.768	119,42	-507	-2,77
2020	148.828	17.907	120,32	139	0,78
2021	148.596	17.450	117,43	-457	-2,55
2022	150.434	16.134	107,25	-1.316	-7,54
2023	150.706	15.516	102,96	-618	-3,83
2024	150.792	15.096	100,11	-420	-2,71
2025	149.873	14.432	96,29	-664	-4,40

Gesamtabfallaufkommen

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2013	151.907	66.579	438,29	-1.778	-2,60
2014	147.325	68.136	462,49	1.557	2,34
2015	147.273	66.918	454,38	-1.218	-1,79
2016	148.861	67.646	454,42	728	1,09
2017	148.600	67.258	452,61	-388	-0,57
2018	148.738	66.052	444,08	-1.206	-1,79
2019	148.786	65.604	440,93	-448	-0,68
2020	148.828	68.432	459,81	2.828	4,31
2021	148.596	68.998	464,33	566	0,83
2022	150.434	62.948	418,44	-6.050	-8,77
2023	150.706	63.819	423,47	871	1,38
2024	150.792	65.217	432,50	1.316	2,06
2025	149.873	63.478	423,55	-1.739	-2,67

Der Behälterbestand

Für die kommunale Abfallentsorgung im Verbandsgebiet wurden am 31.12.2025 125.389 Abfallbehälter vorgehalten. Dies waren 620 Behälter mehr (+ 0,50 %) als ein Jahr zuvor.

Die Behälterzahlen erhöhen sich stetig, obwohl die Einwohnerzahlen im letzten Jahr gesunken sind:

Einwohnerbestand zum 30.06. d.J.	2023	150.706
	2024	150.792
	2025	149.873

Für die einzelnen Behälterfraktionen ergaben sich dabei folgende Veränderungen

Restmüllbehälter	+ 161 Stück
Bioabfallbehälter	+ 290 Stück
PPK-Behälter	+ 169 Stück

Restabfall:

Das Angebot eines 60 Liter Restabfallbehälters für Grundstücke mit 1- oder 2-Personen-Haushalten nutzen nunmehr 2.399 Grundstückseigentümer (+ 5 Stück).

Auch die Anzahl der kleinen 120 ltr. Behälter stieg um 87 Stück.

Während die Anzahl der 240 ltr. Behälter um 4 Stück sank, stieg die Anzahl der Behälter mit 360 ltr. um weitere 55 Stück.

Für die 1.100 ltr. Großbehälter konnte eine weitere Erhöhung um 16 Behälter verzeichnet werden, bei den 2.500 ltr. Behälter gab es jedoch eine Reduzierung um 1 Stück, bei den 5.000 ltr. Behälter wiederum eine Erhöhung um 3 Stück.

PPK:

Bei der Fraktion „Papier, Pappe und Karton“ ist der größte Wachstum bei dem 360 ltr. Behälter zu beobachten, was insbesondere aufgrund der seit Jahren konstant rückläufigen Sammelmengen auffällt. Hieran lässt sich jedoch ableiten, dass die Sammelmengen für die schweren Papiermengen sinken, aber die voluminösen leichten Verpackungsmaterialien steigen.

Bioabfall:

Seit Jahren ist hier ein enormer Zuwachs zu beobachten. Der Bioabfallbehälter erfreut sich steigender Beliebtheit. Der Behälterwachstum verteilt sich mit + 218 Stück auf den 120 ltr. Behälter und + 81 Stück auf den 240 ltr. Behälter. Lediglich bei dem 360 ltr. Behälter ergibt sich ein leichter Rückgang mit - 9 Stück. Begründet dürfte das darin sein, dass eine mit biogenen Abfällen gefüllte 360 ltr. Tonne vielfach zu schwer wird

Behälterbestandsentwicklung

31.12.2024

Stadt / Gem.	Restabfall							Bioabfall			Papierabfall		
	60I	120I	240I	360I	1.100I	2.500I	5.000I	120I	240I	360I	240I	360I	1.100I
Bergneustadt	259	1.991	2.042	437	305	11	0	2.687	728	66	4.876	275	436
Gummersbach	721	5.444	7.056	1.825	524	23	11	7.508	2.964	217	14.938	1.089	735
Marienheide	239	1.568	1.976	439	91	5	6	1.778	773	45	4.303	253	146
Waldbröl	370	2.274	2.711	673	193	5	0	2.064	975	74	5.936	459	284
Wiehl	527	3.954	3.301	656	189	21	5	4.022	1.764	115	8.440	504	275
Wipperfürth	278	2.325	2.524	868	194	7	3	2.621	635	57	5.516	856	297
ASTO	2.394	17.556	19.610	4.898	1.503	72	25	20.680	7.839	574	44.009	3.436	2.173

31.12.2025

Stadt / Gem.	Restabfall							Bioabfall			Papierabfall		
	60I	120I	240I	360I	1.100I	2.500I	5.000I	120I	240I	360I	240I	360I	1.100I
Bergneustadt	268	1.984	2.039	451	308	11	0	2.699	738	66	4.871	288	442
Gummersbach	712	5.472	7.053	1.844	533	24	12	7.566	2.984	208	14.942	1.129	741
Marienheide	242	1.594	1.957	441	94	4	7	1.808	780	45	4.311	264	148
Waldbröl	362	2.288	2.726	684	201	5	0	2.090	988	76	5.943	486	292
Wiehl	533	3.978	3.287	665	190	20	6	4.070	1.782	113	8.431	530	278
Wipperfürth	282	2.327	2.544	868	193	7	3	2.665	648	57	5.537	856	298
ASTO	2.399	17.643	19.606	4.953	1.519	71	28	20.898	7.920	565	44.035	3.553	2.199

Veränderung

Stadt / Gem.	Restabfall							Bioabfall			Papierabfall		
	60I	120I	240I	360I	1.100I	2.500I	5.000I	120I	240I	360I	240I	360I	1.100I
Bergneustadt	9	-7	-3	14	3	0	0	12	10	0	-5	13	6
Gummersbach	-9	28	-3	19	2	1	1	58	20	-9	4	40	6
Marienheide	3	26	-19	2	3	-1	1	30	7	0	8	11	2
Waldbröl	-8	14	15	11	8	0	0	26	13	2	7	27	8
Wiehl	6	24	-14	9	1	-1	1	48	18	-2	-9	26	3
Wipperfürth	4	2	20	0	-1	0	0	44	13	0	21	0	1
ASTO	5	87	-4	55	16	-1	3	218	81	-9	26	117	26
Veränd. in %	0,21	0,50	-0,02	1,12	1,06	-1,39	12,00	1,05	1,03	-1,57	0,06	3,41	1,20

Die Gebühren

Für die Inanspruchnahme seiner Leistungen erhebt der Verband Abfallgebühren.

Rechtsgrundlage für die Gebührenerhebung ist das Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) in Verbindung mit § 19 Abs. 3 Satz 1 GkG NRW sowie die Gebührensatzung des Verbandes.

Die Gebühren werden auf der Grundlage eines behälterbezogenen Maßstabes erhoben. Gebührenpflichtig sind dabei die Restabfallgefäße und die Bioabfallgefäße. Die Inanspruchnahme der „grünen Tonne“ für PPK über einem festgelegten Regelvolumen führt ebenfalls zu einer Gebührenpflicht.

Bei dieser Gebührenstruktur kann jeder Grundstückseigentümer Anzahl und Größe seiner Tonnen nach dem Bedarf selbst festlegen. Zu beachten ist dabei lediglich ein Mindestrestabfallvolumen (MRV) von 7,5 Litern je Einwohner und Woche. Außerdem ist die Bildung von Behältergemeinschaften (BHG) möglich und Eigenkompostierer können von der Bioabfalltonne befreit werden.

Die Gebühren entstehen zu Beginn des Kalenderjahres. Die Gebühr wird zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages zur Quartalsmitte fällig.

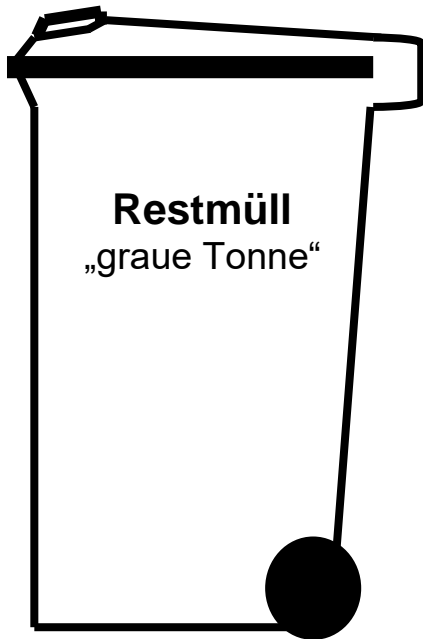
Die Verbandsversammlung des ASTO hat am 21.11.2024 die Gebührensatzung 2025 beschlossen, die am 01.01.2025 in Kraft getreten ist und Grundlage für die Gebührenerhebung war.

Viele Faktoren wie die Abfallmengen, die Behälterbestände und die allg. Kostenentwicklungen wirken sich auf die Gebühren aus. Die Gebühren für die Bioabfallbehälter wurden durch die Restabfallgebühren geringfügig „querfinanziert“.

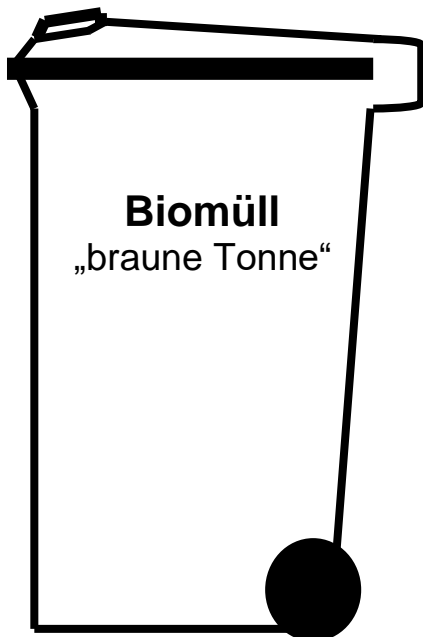
Gebührenübersicht

Gebühr		2024	2025	Vergleich 2024/25	
		Gebühr in EUR	Gebühr in EUR	Gebühr in EUR	Gebühr in %
Restmüll	60 l	163,56	170,16	6,60	4,04
	120 l	203,52	213,24	9,72	4,78
	240 l	283,44	299,28	15,84	5,59
	360 l	363,36	385,32	21,96	6,04
	1.100 l	1.712,40	1.831,80	119,40	6,97
	2.500 l	3.577,20	3.839,40	262,20	7,33
	5.000 l	6.907,20	7.424,40	517,20	7,49
Biomüll	120 l	133,08	142,20	9,12	6,85
	240 l	186,48	199,92	13,44	7,21
	360 l	239,88	257,52	17,64	7,35
Gebühr für PPK-Behälter über dem Regelvolumen		10,68	11,04	0,36	3,26
Austausch- gebühr		35,00	35,00	0,00	0,0

Kostenverteilung auf die Gebühren 2025



Rest- und Sperrmüllabfuhr
Abfuhr von PPK (Grüne Tonne)
Abfuhr von Elektrogeräten/Metallabfällen
Entleerung von Straßenpapierkörben
Beseitigung von „Wildem Müll“
Abfuhr von Sonderabfällen (Schadstoffmobil)
Verbrennungs- und Behandlungsaufwand (BAV)
Anteilige Sach- und Personalkosten
Anteilige Kosten Biotonne

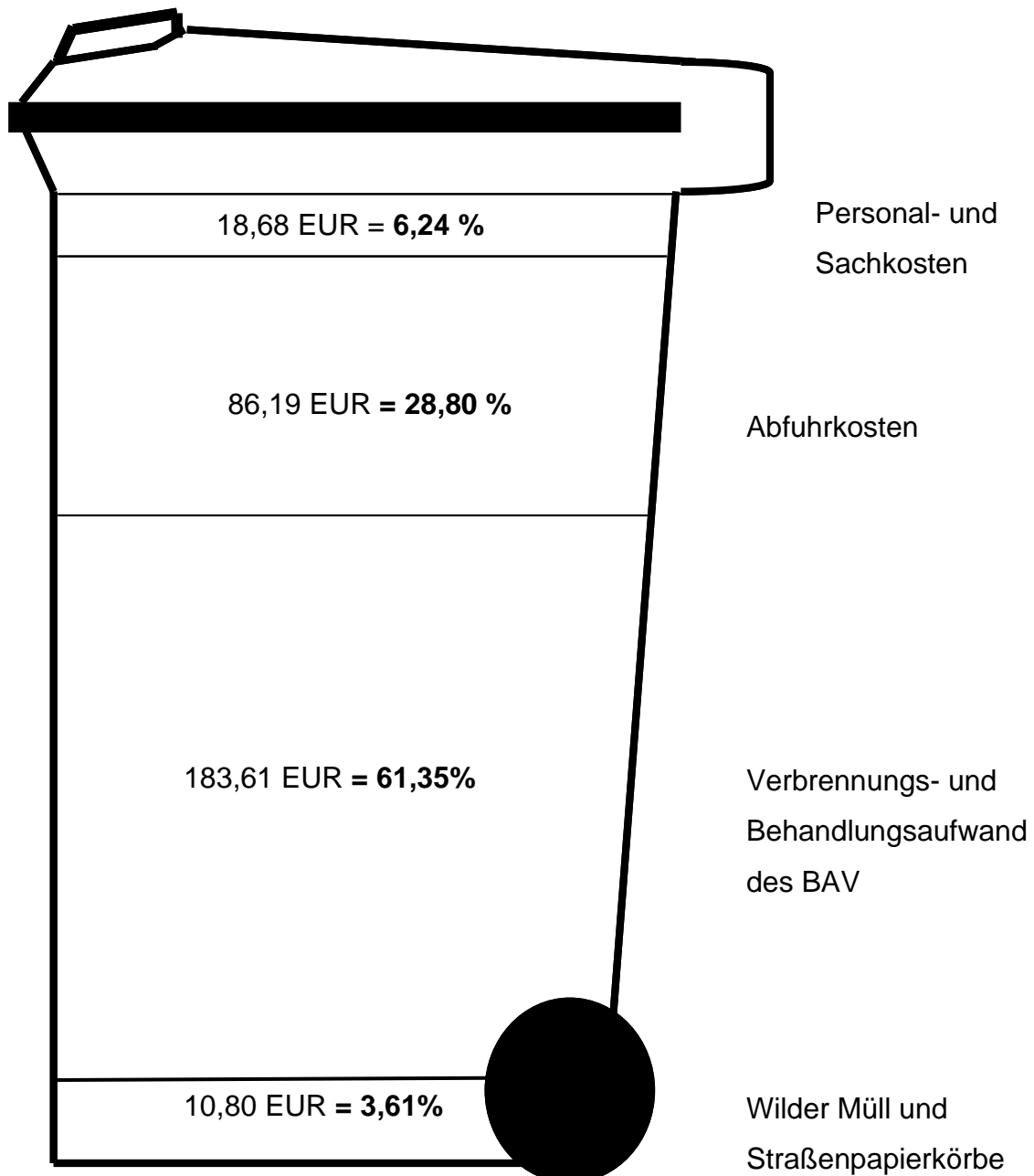


Abfuhr der Biotonne
Abfuhr von sperrigem Grünabfall
Behandlungsaufwand (BAV)
Anteilige Sach- und Personalkosten

Aufschlüsselung der Restabfallgebühr

Beispiel: 240 l – Restmülltonne

Jahresgebühr 2025
= 299,28 EUR



Der Haushaltsplan

Die Verbandsversammlung des ASTO hatte in ihrer Sitzung am 21.11.2024 die Haushaltssatzung 2025 beschlossen.

Die Anzeige bei der Aufsichtsbehörde (OBK) erfolgte am 28.11.2024.

Im Ergebnisplan waren Erträge in Höhe von 21.073.370 EUR und Aufwendungen in Höhe von 21.074.040 EUR vorgesehen. Die wesentlichen Aufwandspositionen waren die Dienstleistungen des BAV mit 12.224.900 EUR und die Vergütung der Abfuhrunternehmer mit 5.783.720 EUR. Erträge sollten alleine mit einem Ansatz in Höhe von 19.923.301 EUR durch Gebühren erzielt werden.

Im Finanzplan waren Einzahlungen in Höhe von 21.170.720 EUR und Auszahlungen in Höhe von 20.955.740 EUR veranschlagt.

Die Aufnahme von Krediten war nicht vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen waren in Höhe von 600.000 EUR veranschlagt.

Der Haushalt des ASTO wurde durch Gebühren finanziert. Die Erhebung einer Verbandsumlage war nicht nötig.

Allgemeine Informationen

Anschrift	Postfach 10 08 61 Moltkestraße 2 51608 Gummersbach 51643 Gummersbach
Telefon	0 22 61 / 60 11-0
Telefax	0 22 61 / 60 11-99
Internet	http://www.asto.de
E-Mail	<u>asto@asto.de</u>
Bankverbindung	Sparkasse Gummersbach Konto-Nr. 190 025, BLZ 384 500 00 IBAN: DE15 384500000000190025 Konto-Nr. 377 770, BLZ 384 524 90 IBAN: DE67 384524900000377770
Verbandsvorsteher	Beigeordneter Raoul Halding-Hoppenheit Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach
Stellv. Verbandsvorsteher	Bürgermeister Matthias Thul Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt und Bürgermeister Ulrich Stücker Bahnhofstr. 1, 51674 Wiehl
Geschäftsführer und Kämmerer	Torsten Rohmann Moltkestraße 2, 51643 Gummersbach Tel. 02261/6011-88
Stellv. Geschäftsführer	Ralf Krismann Moltkestraße 2, 51643 Gummersbach Tel. 02261/6011-15

